

Karl Ludwig Freiherr von Bruck

Der Minister, unter dem Österreich mit 1. Juni 1850 die Briefmarke bekam

Freiherr von Bruck (1798 bis 1860) (Abb. 1) war von 1848 bis 1851 Handelsminister unter Franz Joseph I. Danach war er kurz Gesandter im Osmanischen Reich. Ab 1855 war er Finanzminister der K. u. K. Monarchie. Bruck war ein absolutes Wirtschaftsgenie. Er gründete u.a. die Österreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe und den Österreichischen Lloyd sowie die Börse in Triest. Er förderte mit aller Kraft den Bau der Südbahn Wien – Triest (Abb. 4) und, last but not least, führte er in Österreich Stempel- und Briefmarken (Abb. 2 und 3) ein, eine ganz besondere Großtat, die auch in unseren Tagen Sammler aus aller Welt mit großer Leidenschaft verbindet! All seine bahnbrechenden Leistungen und Aktivitäten, die bis heute nachwirken, werden in diesem Sommer in einer Ausstellung im Schloss Spielfeld dargestellt.



Abb. 1: Karl Ludwig Freiherr von Bruck

Das Renaissanceschloss Spielfeld (Abb. 5 und 6), auf halber Strecke zwischen Wien und Triest, befindet sich im Privatbesitz von Mag. Heimo Ecker-Eckhofen und wird vom Verein Kulturinitiative Schloss Spielfeld als Plattform für grenzüberschreitende Veranstaltungen genutzt.

Urkundlich erwähnt wird das Schloss bereits im Jahre 1263. Damals – im Besitztum der Kirche – wurde es den Grafen von Pettau übertragen. Es wechselte danach mehrmals die Besitzer. 1872 wurde das Schloss von Karl Freiherr von Bruck, dem Sohn des Ministers, erworben.



Sonderstempel vom 22. Juni 2014

Nach dem Tode des letzten Grafen, Sergius von Baggovout, dessen Mutter Margarethe Bruck mit dem russischen Adligen Viktor Baggovout verheiratet war, war durch die Erben die Erhaltung des Schlosses nicht gesichert. Es wurde 2007 versteigert. Der jetzige Schlossherr ist mit großem Engagement um Renovierung bemüht.



Abb. 4: Kuwasssegg, um 1850

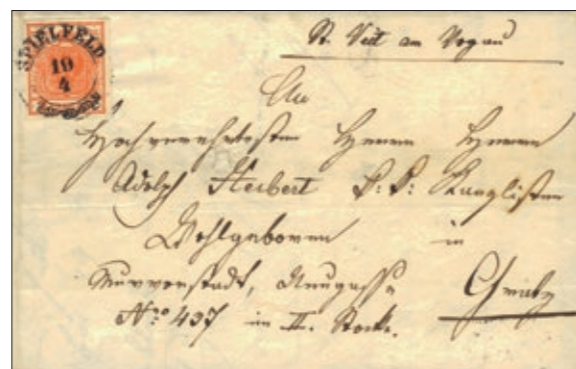


Abb. 5: Vischer, 1681

Abb. 2 und 3: Briefe aus 1858 (links, 1+ 2 Kr.) und 1851 (rechts, 3 Kr.), mit der 1. Briefmarkenausgabe Österreichs, die im Auftrag des Handelsministers Freiherr von Bruck zur Ausgabe gelangte, jeweils mit dem ersten Poststempel von Spielfeld.



Zum Anlass passend: die neuen personalisierten Briefmarken.



Abb. 6: Janisch, 1880

Die Ausstellung: Eine Welt im Aufbruch

Am 8. Juni 2014 um 11 Uhr wird unter der Leitung von Dr. Albert Lorenz und der Kuratorin DI (fh) Silvia Pucher die in acht Räumen gestaltete Ausstellung eröffnet.

Dauer der Ausstellung:
8. Juni 2014 bis 30. Juli 2014

Donnerstag bis Sonntag 10-12 und 14-17 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten auf telefonische Anfrage:
0676 / 50 189 10

Führungen und Gruppenermäßigungen: Erwachsene € 10,00
Senioren € 8,00, Kinder und Schülergruppen € 5,00

Nähere Informationen: ☎ 0676 / 50 189 10,
E-Mail: evelyn.schmidt@gmx.at

Thementage

- 8. Juni:** Eröffnung – Triest zu Gast in Spielfeld (Beginn 11 Uhr)
- 22. Juni:** Sonderpostamt von 10-14 Uhr und Werbeschau des Briefmarkensammlervereins Leibnitz-Strass. Feierliche Eröffnung um 10 Uhr. Die abgebildeten personalisierten Briefmarken und der Sonderstempel kommen beim Sonderpostamt zur Verwendung.
- 29. Juni:** 100 Jahre und ein Tag – Vortrag von Dr. Albert Lorenz (Beginn 11 Uhr)
- 13. Juli:** Tag der Gemeinden Strass – Spielfeld Frühschoppen (Beginn 11 Uhr)
- 29. Juli:** Zauber der Montur – Konzert der Polizeimusik des Landes Steiermark (Beginn 15 Uhr)

Infos zum Sonderpostamt und zur Werbeschau sowie Bestellung der personalisierten Marken und Belege mit dem Sonderstempel sind beim Obmann des BSV Leibnitz-Strass, Ing. Alois Reiter, Maggastraße 1, 8430 Tillmitsch, ☎ 0664 / 2823113, (E-Mail: a.reiter@kiendler.at) erhältlich.

Prof. Mag. Otto Ziedrich
Gesellschaft für Postgeschichte Graz



MEHR ERWARTEN
MEHR ERLEBEN
MEHR ERLÖSEN
RAPP-AUKTIONEN
BIETEN MEHR!



Die nächste Rapp-Auktion für Briefmarken & Münzen findet in der Woche vom 24. bis 28. November 2014 statt. Freuen Sie sich auf ein hervorragendes Angebot!

Neben einem gehaltvollen und interessanten Angebot aus Philatelie und Numismatik, ist es die Seriosität, die Bonität und eine aussergewöhnliche Dienstleistungskultur, die Rapp-Auktionen seit mehr als 43 Jahren zum beliebten Treffpunkt für Sammler, Händler und Investoren aus aller Welt machen. Selbstverständlich nehmen wir auch Ihre Einlieferung entgegen. Kontaktieren Sie uns, wir besuchen Sie gerne.

UNSERE NÄCHSTEN REISETERMINE

Deutschland	27. / 28. Mai 2014
Schweiz	2. Juni 2014
Österreich	24. / 25. Juni 2014

Weitere Reisettermine unter www.rapp-auktionen.ch

+ PETER RAPP AG
Internationale Auktionen für Briefmarken & Münzen
Toggenburgerstrasse 139 | CH-9500 Wil, Schweiz
Tel. 0041 71 923 77 44 | Fax 0041 71 923 92 20
www.rapp-auktionen.ch | info@rapp-auktionen.ch